

Protokoll der statutarischen Generalversammlung 2016 der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie

Ort: Universität Neuenburg

Zeit: Donnerstag, 3. November 2016, 16.00 Uhr bis 17.15 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder: Muriel Surdez (Präsidentin), Ben Jann (Vizepräsident), Arnaud Frauenfelder, Christian Imdorf, Christian Suter (scheidender Chefredaktor SZfS), Felix Bühlmann (neuer Chefredaktor SZfS), Farinaz Fassa Recrosio

Anwesende Mitglieder: Peter Farago, Florian Elliker, Christoph Maeder, Julie Falcon, Peter Voll, Brigitte Liebig, Alexandre Abljzovic, Didier Ruedin, Marlyne Sahakian, Phillip Balsiger, Romain Brisson

Entschuldigt: Monica Budowski, Rainer Diaz-Bone, Daniel Künzler, André Ducret, Chantal Magnin, Dominique Malatesta

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung der GV
2. Genehmigung des Protokolls der letzten GV
3. Tätigkeitsberichte
 - a) Bericht der Präsidentin
 - Veranstaltungen 2015 und 2016
 - Aufschaltung der neuen Website
 - SGS-Kongress 2017 in Zürich
 - b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie – Tätigkeitsbericht von C. Suter und F. Bühlmann
 - Richtlinien im Bereich Sichtbarkeit (Vertrag mit De Gruyter) und Archivierung
 - c) Themenbulletin 2016
 - d) Seismo Verlag – Tätigkeitsbericht von C. Maeder
 - Auftrag an den Vorstand
4. Jahresrechnung 2015 und Budgets 2016 und 2017
5. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstands
6. Wiederwahl des Vorstands
7. Sonstiges

1. Genehmigung der Tagesordnung der GV

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Das Protokoll der Generalversammlung vom 3. Juni 2015 in Lausanne wird durch die GV angenommen. Christian Imdorf bemerkt, er habe das Protokoll der GV 2015 auf der Website sgs-sss.ch nicht finden können. *(Eine spätere Überprüfung durch die Sekretärin hat ergeben, dass auf der Seite nur die französische Fassung verfügbar war. Die deutsche Fassung wurde umgehend online gestellt.)*

3. Tätigkeitsberichte

a) Bericht der Präsidentin

Die Präsidentin teilt mit, dass der Vorstand im zurückliegenden Jahr fünf Mal in Bern getagt hat (04.09.2015, 30.11.2015, 26.01.2016, 21.04.2016 sowie 15.09.2016). Zudem habe es am 25. Januar 2016 ein Treffen mit den Leitern der Forschungskomitees in Freiburg gegeben, an dem auch Christian Imdorf teilgenommen habe.

Bei den Vorstandssitzungen hätten folgende Themen im Vordergrund gestanden:

1. Die neue Website
2. Vorbereitung des SGS-Kongresses 2017

Bevor sie auf diese beiden zentralen Punkte zu sprechen kommt, gibt die Präsidentin zunächst einen Überblick über die von der SGS ausgerichteten und von der SAGW geförderten Veranstaltungen:

Veranstaltungen 2016

- Vom 27. bis 29. Juni 2016 fand an der Universität Genf der 16. Kongress der Europäischen Gesellschaft für Gesundheits- und Medizinsoziologie zum Thema „Healthy lives: technologies, policies and experiences“ statt, veranstaltet vom Forschungskomitee „Gesundheits- und Medizinsoziologie“, unter Vermittlung der Genfer Professorin Claudine Burton-Jeangros.
- Vom 1. bis 3. September 2016 fand im polnischen Krakau die Tagung „Qualitative Methods and Research Technologies“ statt, veranstaltet vom Forschungskomitee „Interpretative Sozialforschung“ unter der Leitung von M. F. Elliker, in Zusammenarbeit mit dem ESA Research Network 20 „Qualitative Methods“.
- Am 16. und 17. September 2016 fand an der Universität Basel das 5. Schweizer Methodenfestival „Qualitative Forschungsmethoden“ statt, veranstaltet vom Seminar für Soziologie der Universität St. Gallen und dem Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften (FORS).
- Am 4. und 5. November 2016 finde an der Pädagogischen Hochschule Zürich das Kolloquium „Sociological Perspectives on Education“ statt, veranstaltet vom Forschungskomitee Bildungssoziologie unter der Leitung von Herrn Maeder und Herrn Imdorf.
- Am 17. und 18. November 2016 finde an der Universität St. Gallen das Kolloquium „Kunst & Märkte: Entfremdung oder Emanzipation?“ statt, veranstaltet vom Forschungskomitee Kunst- und Kulturosoziologie, in Zusammenarbeit mit dem Seminar für Soziologie der Universität St. Gallen.

Veranstaltungen 2017

- Am 9. Juni 2017 finde in Genf das Kolloquium „Sociologie of migrations: past, present and future“ statt, organisiert von Prof. Claudio Bolzman und Prof. Milena Chimienti für das Forschungskomitee Migration-Minderheiten. Die Präsidentin informiert über einen Wechsel in der Leitung dieses Forschungskomitees. Neu werde das Komitee von Prof. Milena Chimienti, HES Genf, und Herrn Didier Ruedin, Universität Neuenburg, geleitet. Die Präsidentin dankt den ehemaligen Leitern für ihr jahrelanges Engagement in diesem wichtigen Bereich und zeigt sich zufrieden über die neuen Impulse, welche die Forschungsgruppe nun bekomme. Die Information soll an die Mitglieder der SGS weitergeleitet werden.

Darüber hinaus ermutigt die Präsidentin die in den letzten Jahren weniger aktiven Forschungskomitees (Wirtschafts- und Sportsoziologie), sich neu aufzustellen und wieder mehr Veranstaltungen zu organisieren. Das Forschungskomitee Stadtsoziologie sei gerade dabei, dies im Nachgang zum SGS-Kongress 2015 zu tun.

- Vom 21. bis 23. Juni 2017 finde in Zürich der SGS-Kongress 2017 zum Thema „Bien commun et intérêt(s) individuel(s) / Gemeinwohl und Eigeninteresse“ unter der Leitung von J. Rössel und Kollegen von der Universität Zürich statt. Einreichungsfrist von Vorschlägen für Workshops: 01.12.2016; für Panels: 15.01.2017.
- Am 29. und 30. September 2017 finde in Bern die 3rd International TREE Conference zum Thema „Transitions in Youth, Young Adulthood and beyond“ statt, organisiert unter der Leitung von Professor Ben Jann.

Der Präsidentin zufolge nimmt die SGS regelmässig an den von der SAGW organisierten Veranstaltungsreihen teil. Die Themen 2016 seien zum einen „Prosperité et bien-être / Wohlfahrt und Wohlbefinden“ und zum anderen „Migration“. An der erstgenannten Veranstaltungsreihe beteilige sich die SGS mit einem Vortrag, der im Anschluss an die GV stattfinde. An der zweiten Reihe zum Thema „Migration“ nehme die SGS nicht teil. Für 2017 sei eine neue Veranstaltungsreihe zum Thema „Islam in der Schweiz“ geplant. Die Präsidentin habe die Leiter der betreffenden Forschungskomitees davon in Kenntnis gesetzt und diese hätten ihre Bereitschaft zur Mitwirkung signalisiert.

Zwei Punkte seien im Jahr 2016 für den Vorstand besonders arbeitsintensiv gewesen:

1. Die neue Website

Als Ergebnis eines langwierigen Prozesses, 2015 initiiert von Jörg Rössel, Daniel Just (Universität Zürich), der Präsidentin und dem Sekretariat, sei seit November die neue Website online, so die Präsidentin. Mit der Entwicklung der neuen Website sei im Rahmen einer Ausschreibung die bei Luzern ansässige Firma Promideas betraut worden. Die Kosten würden sich auf CHF 7'200 (lt. Vertrag: CHF 6'300) belaufen. Für die Archivierung der noch bestehenden Webseiten der letzten SGS-Kongresse (Lausanne 2015, Bern 2013, Genf 2011 und 2009) auf sgs-sss.ch müssten noch zusätzlich ca. CHF 3'000 freigegeben werden. Zur Frage, ob es möglich sein wird, die Websites der SGS-Kongresse in Zukunft in die SGS-Homepage einzubinden, erläutert die Präsidentin, dass die Umsetzung technisch kompliziert sei und für den SGS-Kongress in Zürich 2017 auf keinen Fall möglich sein werde. Die Präsidentin benennt nochmals die Zielsetzung der neuen Website: 1) Oberste Priorität habe der freie

Zugang zu sämtlichen Rubriken der SGS gehabt; zuvor seien einige Rubriken (z. B. die Stellenanzeigen) passwortgeschützt gewesen. Ein Login sei in Zukunft nicht mehr erforderlich. 2) Ein weiteres Ziel sei eine einfachere Website-Verwaltung gewesen: Neue Seiten/Rubriken sollten leicht hinzugefügt, gelöscht oder geändert werden können. Die alte Website sei ja von Genfer Informatikern programmiert worden, die auch gute Arbeit geleistet hätten, doch die Seite sei schwer zu bedienen gewesen und damit kaum geeignet für ein gemeinsames mit den Vorstandsvorsitzenden turnusmässig wechselndes Sekretariat. Die Präsidentin bittet die Mitglieder um die Anzeige von Fehlern und fehlenden Angaben an sss@unifr.ch. Mehrere Forschungskomitees hätten sich zufrieden zur neuen Website geäußert. Bei Bedarf seien auch Einweisungen und weitere Hilfestellungen möglich.

Die noch im Aufbau befindliche Rubrik „Studium“ sei gedacht als „landesweite Plattform für Bachelor- und Master-Studiengänge im Fach Soziologie oder in Fächern mit Inhalten aus der Soziologie“. Plattformen dieser Art gebe es bereits für die Fachbereiche Politologie und Psychologie. Die Umsetzung dieses Projekts, das mit CHF 5'000 von der SAGW gefördert werde, sei noch für 2016 oder Anfang 2017 geplant.

Herr Maeder betont, er finde die neue Website „sehr gut“. Die Präsidentin verweist nochmals darauf, dass der Vorstand und die letzte Generalversammlung eine vollkommen frei zugängliche Website gewünscht hätten, was auch der Open-Access-Politik entspreche, die seitens des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der SAGW empfohlen werde.

Die Präsidentin bittet die Mitglieder um die Mitteilung ihrer jeweiligen Aktivitäten, damit die Website sgs-sss.ch zu einer Plattform der schweizerischen Soziologie werde.

2. SGS-Kongress in Zürich: 21. bis 23. Juni 2017

Die Präsidentin bedankt sich herzlich bei J. Rössel, der seine Kollegen überzeugen konnte, den nächsten SGS-Kongress in Zürich auszurichten. Mit dem geplanten Ablauf sei sie sehr zufrieden und hoffe, sie könne den Vorstand für die kommenden SGS-Kongresse von der Aufstellung einer „Turnus-Liste“ der jeweiligen Organisatoren überzeugen.

Das Thema „Bien commun et intérêt(s) individuel(s) / Gemeinwohl und Eigeninteresse“ sei im Vorstand sehr gut aufgenommen worden, denn es behandle eine wichtige Frage und decke zahlreiche Gebiete der Soziologie ab. Viele Forschungskomitees könnten Panels und Workshops vorschlagen. Gern wolle sie den Unterschied zwischen beiden noch einmal klarstellen:

Panel: Vorzuschlagen sind ein Schwerpunktthema und zwei bis vier Diskussionsteilnehmer. Die Entscheidung über den Vorschlag obliegt dem Kongresskomitee. Einreichungsfrist: 15.01.2017.

Workshop: In einem ersten Schritt sind Themenvorschläge zu unterbreiten. Bei Annahme eines Vorschlags verfassen und verbreiten die Organisatoren des Workshops ein Call for Papers und treffen dann eine entsprechende Auswahl.

Die Zürcher möchten dem Englischen als Kommunikationssprache auf dem Kongress mehr Platz einräumen als bisher, ausserdem planen sie eine Publikumsveranstaltung (runder Tisch oder Podiumsdiskussion).

Herr Imdorf erkundigt sich, welches Gebäude auf dem Foto auf der Kongress-Website zu sehen sei. Der Vorstand will dies in Erfahrung bringen.

b) Schweizerische Zeitschrift für Soziologie – Tätigkeitsbericht von C. Suter und F. Bühlmann

Der scheidende Chefredaktor Christian Suter betont, dass die Übergabe zwischen ihm und seinem Nachfolger, Felix Bühlmann, sehr gut verlaufen sei. Das Jahr könne mit einem Überschuss von CHF 500 abgeschlossen werden; die drei Ausgaben seien termingerecht erschienen (der ausführliche Bericht von Herrn Suter ist angehängt).

Herr Suter bleibt dem Vorstand der SGS erhalten.

Herr Bühlmann, ab 1. Januar 2017 neuer Chefredaktor, teilt mit, dass das erste Heft der SZfS bei De Gruyter im Open Access erschienen sei – ein wichtiger Schritt. Damit sei die Zeitschrift leichter zugänglich und die Trefferquote in den Suchmaschinen verbessere sich. Als Sonderausgaben sollen 2017 erscheinen: „Kunst, Arbeit und (De-)Regulierung“ (Band 43, Heft 2) und „Expansion du système de formation, partenariat et famille / Bildungsexpansion, Partnerschaft und Familie“ (Jg. 43, Heft 3); für 2018 sei ein Heft über gesundheitliche Ungleichheiten und Lebenslaufperspektiven geplant.

Wie Herr Bühlmann berichtet, ist das Redaktionskomitee um zwei neue Mitglieder gewachsen: Marc Perrenoud von der Universität Lausanne und Sophie Mützel von der Universität Luzern. Während des Mutterschaftsurlaubs von Marion Beetschen werde Virginie Pasquier die Tätigkeit als Submission Manager übernehmen. Darüber hinaus werde die neue Rubrik „Debatten“ eingeführt.

Die GV muss eine Entscheidung im Hinblick auf die Archivierung der alten SZfS-Ausgaben treffen, die derzeit ausschliesslich auf unserer Website verfügbar sind und aktuell nur eine Recherche nach Heften, nicht aber nach Beiträgen zulassen. Herr Bühlmann erläutert zwei Archivierungsmöglichkeiten:

- a) bei De Gruyter für CHF 6'000/Jahr oder
- b) bei e-periodica in Zürich für insgesamt etwa CHF 25'000 wovon zwei Drittel von der SAGW übernommen werden, das heisst, die SGS müsste ca. CHF 7'000 aufwenden. Herr Bühlmann betont, dass diese zweite Möglichkeit die Vorgaben der SAGW und des Schweizerischen Nationalfonds in puncto Zugangsfristen erfülle, ausserdem wäre dabei eine Zusammenarbeit mit dem Seismo Verlag weiterhin möglich.

Auf eine Frage von Herrn Jann antwortet Herr Bühlmann: Das System von e-periodica könne neben dem neuen auch das alte Archiv aufnehmen und sei mit der Schweizerischen Nationalbibliothek verbunden. Überdies sei eine Stichwortsuche möglich.

Auf eine Frage von Frau Liebig hin erklärt Herr Bühlmann, dass eine kostenpflichtige Publikation von Beiträgen in der Zeitschrift derzeit nicht vorgesehen sei. Sollte dieses Modell Schule machen, werde man allerdings grundsätzlich über das Prinzip und die Spezifika dieser und ähnlicher Zeitschriften nachdenken müssen. Diese Frage werde sicherlich auch bei künftigen Diskussionen berücksichtigt.

Am Ende stimmt die GV für die Investition von CHF 7'000 zur Archivierung der Zeitschrift und beauftragt Herrn Bühlmann mit der Aushandlung des Vertrags mit e-periodica.

c) Themenbulletin 2016

Wegen technischer Übertragungsprobleme konnte der Vereinsbericht 2015 erst im Mai erscheinen (Bulletin 149). Das Themenbulletin 2016 zum Thema „Methoden der Soziologie“ erscheint in Kürze (u. U. wird es eine Doppelausgabe).

d) Seismo Verlag – Tätigkeitsbericht von C. Maeder

Die Bilanz für das Jahr 2015 falle positiv aus, trotz tiefgreifender Veränderungen, insbesondere durch die neuen Regelungen des Schweizerischen Nationalfonds, die nur noch eine Förderung von E-Books vorsehen. Die Website sei umgestaltet worden, so dass die Neuerscheinungen dynamischer präsentiert und Online-Bestellungen vorgenommen werden könnten. Der Seismo Verlag sei auf mehreren Buchmessen (Salon du livre in Genf, Leipziger Buchmesse, Frankfurter Buchmesse) vertreten gewesen. Herr Maeder betont, dass Geschäftsführer Peter Rusterholz trotz Erreichen des Rentenalters seine Funktion innerhalb des Verlags noch für drei Jahre ausfüllen werde. Der Verlagsvorstand denke über mehrere Zukunftsszenarien für den Verlag nach. Um diesen Prozess zu konkretisieren und zu beschleunigen, habe die Präsidentin angeregt, nach Vorlage eines Exposés dieser Szenarien ein Treffen zwischen dem Verlagsvorstand und dem Vorstand der SGS anzuberaumen. Dieses Exposé sei nun fertiggestellt.

Die verschiedenen Lösungsansätze und das bevorzugte Szenario würden auf der nächsten GV im Jahr 2017 präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Die GV erteilt dem Vorstand der SGS den Auftrag, die Verhandlungen mit dem Seismo Verlag voranzubringen.

4. Jahresrechnung 2015 und Budgets 2016 und 2017

Die Präsidentin teilt mit, dass die SGS dem Rat der Revisoren gefolgt sei und der GV nun zusätzlich das Budget des Folgejahres vorlege, weshalb in diesem Jahr zwei Budgets verschickt worden seien. Sie verweist darauf, dass sich die SGS zum einen aus – stabilen – Mitgliedsbeiträgen finanziere und zum anderen aus den Zuwendungen der SAGW, die grösseren Schwankungen unterlägen, da sie von der Anzahl der Veranstaltungen abhingen, welche die SGS organisiert. Daher sei es wichtig, neue Mitglieder zu werben und die Neuzugänge an den Hochschulen und in den Instituten über die Existenz der SGS zu informieren.

Der grösste Ausgabenposten betreffe die Zeitschrift. Die Kosten seien durch die Online-Veröffentlichung bei De Gruyter und die Chefredaktor-Nachfolge gestiegen. Wegen der neuen Website seien auch die IT-Kosten gestiegen. Zur Berücksichtigung etwaiger Zusatzkosten in diesem Bereich sei diesem Posten in den Budgets 2016 und 2017 ein zusätzlicher Betrag von CHF 3'000 zugewiesen worden. Die Schwankungen im Bereich der Hochschulzuwendungen hingen damit zusammen, dass diese je nach Eingangsdatum dem einen oder anderen Jahresbudget zugeordnet werden könnten.

5. Bericht der Revisoren und Entlastung des Vorstands

Wie der Revisor P. Voll der GV mitteilt, werden die Prüfer aufgrund der neuen Gesetzeslage nicht mehr sicherstellen, dass die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht; andererseits erlaube die Prüfung nicht, auf eine Nicht-Gesetzeskonformität zu schliessen.

Er bittet die GV somit um Entlastung des Vorstands, was per Abstimmung erfolgt.

6. Wiederwahl des Vorstands

Die Präsidentin dankt Herrn Suter herzlich für die äusserst wichtige Arbeit, die er als Chefredaktor der Zeitschrift geleistet habe, sowie für seine Kompetenz und Tatkraft bei der Erfüllung seiner Aufgaben über viele Jahre. Herr Suter freue sich, im Vorstand zu bleiben.

Dann bittet Frau Surdez die GV um die Wiederwahl der derzeitigen Vorstandsmitglieder und um die Bestätigung der Wahl von Farinaz Fassa Recosio, Professorin für Erziehungssoziologie an der Universität Lausanne, als Nachfolgerin des scheidenden Vorstandsmitglieds Nicky Le Feuvre. Die GV billigt alle Ernennungen per Akklamation.

Abschliessend berichtet die Präsidentin, dass sie noch auf der Suche nach einem Vertreter / einer Vertreterin der Universität Basel sei.

7. Sonstiges

Es gibt eine Wortmeldung von einer Vertreterin der Universität Lausanne: sie macht die GV auf die landesweite Petition „Pour la recherche! – Für die Forschung! – Per la ricerca! – For Research!“ aufmerksam. Diese fordere bessere Arbeitsbedingungen für Forscherinnen und Forscher, den Erhalt einer erstklassigen Forschung und gleichen Lohn für alle. Es folgt ein Appell, die Petition online zu unterschreiben, und zwar unter: <http://pour-la-recherche.ch>.

Die Präsidentin schliesst die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden. Die Generalversammlung endet um 17.20 Uhr.

Freiburg, November 2016, Catherine Marin-Descloux / Muriel Surdez